

Zuteilung: KBK/RPK

## **Antrag der Primarschulpflege betreffend Kreditgenehmigung von Fr. 824'486 (inkl. MwSt.) für die Umsetzung des Benutzerkonzepts Informatik (Antrag Nr. 27a)**

Die Primarschulpflege beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 20 der Gemeindeordnung vom 23. September 2001, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Für die Umsetzung des Benutzerkonzepts Informatik (Beschaffung von Hard- und Software sowie technischen Erweiterungen für die HPSU, Schulleitungen, Lehrpersonen und Therapeut/innen) wird ein Kredit im Betrag von Fr. 824'486 (inkl. MWSt.) bewilligt.**
- 2. Mitteilung an die Primarschulpflege zum Vollzug.**

Referentin des Stadtrates: Sabine Wettstein-Studer, Schulpräsidentin

## I. Beleuchtender Bericht

### Einleitung

An der Primarschule Uster wurde die Informatik für Regelklassen in den Jahren 2002 und 2003 flächendeckend eingeführt, basierend auf dem Soll-Informatik-Konzept Schule von August 2000 sowie dem Netzwerkkonzept von September 2001. Die Bewilligung des Kredites von Fr. 1'963'000 wurde am 25.10.2000 dem Gemeinderat beantragt. Der Kreditbeschluss wurde im Mai 2001 in einer Volksabstimmung angenommen.

### Ausgangslage

Im Anschluss an die flächendeckende Einführung der Informatik für Regelklassen meldeten weitere Benutzergruppen ihren Bedarf nach Informatikmitteln an. Als Planungsgrundlage für den weiteren Ausbau wurde ein Benutzerkonzept Informatik erarbeitet (Version 1.0 vom 16.05.2006), welches die weiteren Ausbauschnitte beschreibt und die zu erwartenden Kosten aufzeigt. In einem ersten Schritt wurden sämtliche Benutzergruppen definiert und deren Bedarf an Informatikmitteln erhoben.

In einem zweiten Schritt führte der Ausschuss Informatik der Primarschulpflege Uster am 10.06.2006 einen Workshop zur Umsetzung des Benutzerkonzepts Informatik durch. An diesem Workshop wurden die einzelnen Benutzergruppen und deren angemeldete Bedürfnisse kritisch geprüft. Nach gründlichem Hinterfragen wurde der Aufwand auf ein vertretbares Mass reduziert.

Das Benutzerkonzept wurde von der Primarschulpflege Uster am 11.07.2006 angenommen. Basierend auf diesem Beschluss wurde ein entsprechender Kreditantrag an den Gemeinderat gestellt. An der Sitzung vom 25.09.2006 wies der Gemeinderat den Antrag zur Überarbeitung an die Primarschulpflege zurück.

### Wesentliche Änderungen im revidierten Kreditantrag

Aufgrund der Voten, welche den Gemeinderat bewogen, den Antrag zurückzuweisen, beschloss die Primarschulpflege im Wesentlichen folgende Anpassungen vorzunehmen:

- Die Kindergartenlehrpersonen werden nicht als zusätzliche Benutzergruppe aufgeführt. Im Falle einer Einführung der Grundstufe in der Primarschule Uster wird die Einrichtung von Informatikmitteln gemäss den gesetzlichen Anforderungen und in Anlehnung an das Soll-Informatik-Konzept Schule vom August 2000 erfolgen. Falls notwendig, wird zu gegebener Zeit ein separater Kreditantrag an den Gemeinderat erfolgen.
- Die Erneuerung des Telefonsystems ist nicht mehr Bestandteil dieses Kreditantrages. Aufgrund der Komplexität der Materie und dem Wunsch, flächendeckend eine Standard-Lösung einzuführen, haben die Abklärungen ergeben, dass mit Vorzug die weitere technische Entwicklung im Bereich der Telefonie abzuwarten ist. Die ursprünglich vorgesehene Voice-over-IP-Lösung eignet sich zum heutigen Zeitpunkt noch nicht für den Betrieb in Schulanlagen. Ein separates Konzept für die Standardisierung des Telefonesystems wird folgen, sobald sich technisch sinnvolle und machbare Lösungen für die Schulanlagen der Primarschule abzeichnen. In der Zwischenzeit werden die bestehenden Telefonanlagen beibehalten und punktuell ergänzt.
- Für die HPSU wird kein Notebookpool angeschafft.
- Die Benutzergruppe Lehrpersonen „Handarbeit und Werken“ (H15) wird aus Kostengründen vorläufig nicht berücksichtigt.
- Da insgesamt weniger PCs beschafft werden sollen (122 statt 189), reduzieren sich die Softwarekosten entsprechend.
- Der Bedarf an Informatikausbildung für Lehrpersonen wurde nochmals überprüft. Die beantragten Ausbildungskosten wurden reduziert.

- Aus Sicht der Primarschulpflege bilden die Hauswarte nach wie vor eine separate Benutzergruppe (H18). Die Notwendigkeit eines PC-Zuganges mit Internetanschluss für die Ausübung der Aufgaben eines Hauswartes ist ausgewiesen. Neu soll aber anstelle einer eigenen PC-Installation den Hauswarten ein bereits bestehender PC-Arbeitsplatz in der Schulhausanlage zur Benutzung zugewiesen werden.

## 1.1. Grundsätze

Das Benutzerkonzept Informatik richtet sich nach folgenden Grundsätzen:

- Das Konzept soll innerhalb der einzelnen Benutzergruppen wenn möglich einheitliche Lösungen vorsehen.
- Die zukünftigen Anschaffungs- und Betriebskosten sind zu minimieren.
- Die Regelungen des Informatikführungskonzepts vom 29.11.2004 sind zu beachten.
- Aufgrund der Finanzlage wird das Notwendige angestrebt und in Etappen realisiert.
- Finanzen und andere Mittel werden zweckdienlich zum Wohl der Schüler/innen eingesetzt. Die Attraktivität der Primarschule Uster soll trotz Sparwillen erhalten bleiben.

## 1.2. Benutzergruppen

Ein ausgewiesener Bedarf an zusätzlichen Informatikmitteln besteht nach nochmaliger Prüfung für folgende Benutzergruppen:

- Schüler/innen und Lehrpersonen inklusive HPSU
- Lehrpersonen Heilpädagogik, Logopädie, Psychomotorik, Fachlehrpersonen
- Schulleitungen
- Mitglieder der Primarschulpflege
- Hauswarte

Nicht alle Benutzergruppen generieren unmittelbar Investitionskosten.

## 1.3. Schwächen des IST-Zustands

- Für keine der Benutzergruppen steht eine zentrale Dateiablage zur Verfügung.
- Einigen Benutzergruppen stehen bis jetzt keine oder ungenügende Informatikmittel zur Verfügung.
- Die PCs der Schulleitungen sind veraltet.
- Die PCs in den Lehrerzimmern haben eine Doppelfunktion; sie dienen als normale Arbeitsstationen und übernehmen gleichzeitig gewisse Server-Funktionen. Teilweise fallen die PCs in den Lehrerzimmern auch wegen dieser Server-Funktion für die Benutzung durch Lehrpersonen aus.
- Bis jetzt haben nur die Schulleitungen offizielle Mailadressen, nicht aber die anderen Benutzergruppen.
- Der Support ist aufwändig und teuer
- Die Ausstattung mit Kabel-TV-Anschlüssen ist unterschiedlich.

## 1.4. Zielsetzung des Projekts

Die wesentlichen Ausbauschritte gemäss Benutzerkonzept sind:

### 1.4.1. Informatik

- Es soll eine Server-Infrastruktur aufgebaut werden, welche eine permanente, zentrale Dateiablage und eine Client-Server Architektur ermöglicht. Das Betriebssystem soll einen möglichst reibungslosen Betrieb der Informatik sicherstellen.
- Für die Schulleitungen soll ein Online-Zugriff auf die Applikation WinSchule realisiert werden.
- Die HPSU soll ebenfalls mit Informatikmitteln ausgestattet werden.
- PC-Pools sollen für Projektunterricht, Klassenlager und für die Nutzung durch Lehrpersonen zur Verfügung stehen.
- Für alle Benutzergruppen (ohne Schüler/innen) soll eine Mail-Lösung und eine Web-Plattform aufgebaut werden.
- Die Hauswarte sollen bereits bestehende Informatikmittel mitbenutzen können.

### 1.4.2. Telefonie

Die Schuleinheiten sollen die bestehende Telefoninfrastruktur, wo erforderlich, entsprechend nachrüsten, damit sie den Anforderungen gemäss Benutzerkonzept entspricht.

### 1.4.3. Kabel-TV

- An jedem Schul-Standort soll Radio- und TV-Empfang möglich sein.
- Gemeinschaftsräume und Bibliotheken sind so auszustatten, dass Radio- und TV-Empfang möglich ist.

## 1.5. Nutzen

Der vorgesehene Ausbau generiert folgenden Nutzen:

- Dank dem Aufbau einer Server-Infrastruktur und netzwerkfähiger Lernsoftware können Schüler/innen an beliebigen PCs mit Ihrer Lernsoftware und ihren Programmeinstellungen (Schwierigkeitsgrad, bereits gelöste Aufgaben usw.) arbeiten. Dies erlaubt eine flexiblere Nutzung und erhöht die Ausnutzung der Klassenzimmer-PCs durch Schüler/innen und Lehrpersonen.
- Die HPSU wird bezüglich Informatikmitteln auf einen vergleichbaren Stand gebracht wie die anderen Schuleinheiten.
- Mit der Einführung von PC-Pools stehen PCs auch für Lehrpersonen zur Verfügung, welche in Zimmern unterrichten, die nicht mit festen PCs ausgestattet sind.
- Es stehen PCs für Projektwochen und Klassenlager zur Verfügung.
- Durch die Einführung von PCs für Heilpädagogik, Logopädie und Psychomotorik wird PC-gestützter Unterricht auch in diesem Bereich möglich. Zudem werden die administrativen Arbeiten (z.B. das Verfassen von Berichten für Förderdiagnostik und Therapie) erleichtert.
- Eine Vielzahl der angebotenen Unterrichtsmittel wird in der heutigen Zeit ausschliesslich in CD-Form angeboten. PC-gestützte Unterrichtsmittel können auf allen Stufen und in allen Therapien angewandt werden.
- Radio- und TV-Empfang ermöglicht es aktuelle Ereignisse, z.B. Bundesratswahlen, Schulfernsehen in den Unterricht zu integrieren.

## 1.5.2. Führungsunterstützung

- Da auf jedem PC die persönliche Arbeitsumgebung und die persönlichen Daten zur Verfügung stehen, wird eine bessere Ausnutzung der PC-Infrastruktur ermöglicht.
- Der Online-Zugriff auf die Applikation WinSchule für die Schulleitungen erleichtert deren Arbeit und entlastet die Schulverwaltung.
- Mit der Einführung einer Mail-Lösung steht ein modernes, kostensparendes und effizientes Kommunikationsmittel zur Verfügung. E-Mail ermöglicht schnellere, einfachere Abläufe und verbessert den Informationsfluss.
- Die Schaffung einer Web-Plattform ergänzt die Mail-Lösung. Die Web-Plattform ermöglicht ein kontrolliertes Publizieren und Abrufen von Informationen und erleichtert so den Informationsaustausch zwischen den verschiedenen Benutzergruppen der Primarschule und den Erziehungsberechtigten.

## 1.5.3. Kostenoptimierung

- Durch den Aufbau einer Server-Infrastruktur wird eine bessere Ausnutzung der PC-Infrastruktur ermöglicht. Auf jedem PC stehen nach einem persönlichen Login die persönliche Arbeitsumgebung und die eigenen Daten zur Verfügung. Schüler/innen und Lehrpersonen können auf beliebigen PCs arbeiten.
- Das Benutzerkonzept sieht eine möglichst einheitliche Informatik-Infrastruktur vor. Dies trägt zur Kostenoptimierung bei.
- Eine einheitliche Server-Infrastruktur reduziert den Betriebsaufwand (einfache Softwareverteilung, zentraler Support und Wartung).

## 1.6. Erarbeitete Lösung und Kosten

### 1.6.1. Einmalige Kosten (Investitionskosten)

Die Etappierung basiert auf folgenden Grundsätzen:

- Der Finanzbedarf der Anschaffungen soll auf mehrere Jahre verteilt werden.
- Im Vordergrund (2007-2008) stehen Anschaffungen, welche entweder die Nutzung und den Betrieb des gesamten Informatiksystems optimieren (Server-Infrastruktur, Web-Plattform, E-Mail), notwendige Führungs- und Arbeitsmittel sind (Schulleitungs-PC) oder die Schulinformatik gemäss Einführungskonzept ergänzen (PCs für HPSU und Sonderpädagogik).
- In einer dritten Phase soll die Schulinformatik auch für Fachlehrkräfte zugänglich und mobil im Unterricht einsetzbar sein. Die Beschaffung dieses Notebook-Pools wird aus Kostengründen auf zwei Jahre (je zur Hälfte) aufgeteilt.

Einmalige Kosten (Investitionskosten)				Stand: 19. Dez. 2006			
Investitionskosten [CHF]				Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3	Gesamtkosten
Pos.	Beschreibung	Klassen	PCs	2007	2008	2009	2007 - 2009
<b>Informatik-Hardware</b>				<b>120'500.00</b>	<b>160'100.00</b>	<b>115'600.00</b>	<b>396'200.00</b>
H1	SchülerInnen Kindergärten	36	0				0.00
H2	SchülerInnen Grundstufen	3	0			0.00	0.00
H3	SchülerInnen Primarschule: Notebook-Pools	92	84		115'600.00	115'600.00	231'200.00
H4	SchülerInnen ISF						0.00
H5	SchülerInnen HPSU: je 2 PCs + Drucker	9	18	48'800.00			48'800.00
H6	SchülerInnen Begabtenförderung	7	0				0.00
H7	Lehrpersonen Kindergarten		0			0.00	0.00
H8	Lehrpersonen Grundstufe		0				0.00
H9	Lehrpersonen Primarschule: Farblaserdrucker, Anschluss Kopierer (7 SE)				24'500.00		24'500.00
H10	Lehrpersonen ISF						0.00
H11	Lehrpersonen HPSU: Lehrer-PC, Farblaserdrucker, Scanner		1	6'600.00			6'600.00
H12	Lehrpersonen Begabtenförderung						0.00
H13	Fachlehrpersonen: zus. Netzwerkanschlüsse für Pool-Notebooks				10'000.00		10'000.00
H14	Lehrpersonen (Heilpädagogik), Logopädie, Psychomotorik (10 Notebooks, Drucker, Netzwerkanschlüsse)		10	35'000.00			35'000.00
H15	Lehrpersonen Handarbeit, Werken: zus. Netzwerkanschlüsse				10'000.00		10'000.00
H16	Schulleitungen: Notebook, Multifunktionsgerät, Firewall		8	27'200.00			27'200.00
H17	Primarschulpflege: Notebook, Drucker, Firewall		1	2'900.00			2'900.00
H18	Hauswarte		0				0.00
<b>Informatik-Software</b>				<b>4'050.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4'050.00</b>
S1-S15	Standardprogramme für PCs H1-H15		113	0.00	0.00	0.00	0.00
S16-S18	Standardprogramme für PCs H16-H18		9	4'050.00			4'050.00
S1-S15	Lernsoftware für PCs		113	0.00	0.00	0.00	0.00
S1-S18	Zusatzsoftware für alle PCs		122	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Informatik-Dienste</b>				<b>168'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>168'000.00</b>
PD1	E-Mail-Lösung für 500 Pers.			12'000.00			12'000.00
PD2	Web-Plattform			30'000.00			30'000.00
PD3	Server-Infrastruktur für 8 SE			120'000.00			120'000.00
PD4	Zugang zu Verwaltungsnetz			6'000.00			6'000.00
<b>Betrieb</b>				<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
B1	Systemadministration			0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Telefonie</b>				<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
T1	Ergänzungen Telefonie			0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Kabel-TV</b>				<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>8'000.00</b>	<b>8'000.00</b>
K1	Ergänzungen Kabel-TV					8'000.00	8'000.00
<b>Verschiedenes: Ausbildung, Reserve</b>				<b>65'000.00</b>	<b>65'000.00</b>	<b>60'000.00</b>	<b>190'000.00</b>
A1	Ausbildung Lehrpersonen			50'000.00	50'000.00	50'000.00	150'000.00
R1	Reserve			15'000.00	15'000.00	10'000.00	40'000.00
<b>Total Investitionskosten, exkl. MWSt. [CHF]</b>				<b>357'550.00</b>	<b>225'100.00</b>	<b>183'600.00</b>	<b>766'250.00</b>
MWSt.	Mehrwertsteuer			27'174.00	17'108.00	13'954.00	58'236.00
<b>Total Investitionskosten, inkl. MWSt. [CHF]</b>				<b>384'724.00</b>	<b>242'208.00</b>	<b>197'554.00</b>	<b>824'486.00</b>

Tabelle 1

## 1.6.2 Wiederkehrende Betriebskosten

In Tabelle 2 sind die jährlich wiederkehrenden Betriebskosten detailliert aufgeführt:

Wiederkehrende Kosten (Betriebskosten)				Stand: 18. Dez. 2006		
Betriebskosten [CHF / Jahr]						
Pos.	Beschreibung	PCs	Gesamtkosten [CHF]	Kosten Betrieb [CHF]	Kosten Ersatzbeschaffung [CHF]	Kommentar
<b>Informatik-Hardware</b>		<b>122</b>	<b>76'574.00</b>	<b>0.00</b>	<b>76'574.00</b>	
H1	SchülerInnen Kindergärten	0	0.00			
H2	SchülerInnen Grundstufen	0	0.00			
H3	SchülerInnen Primarschule: Notebook-Pools	84	46'240.00		46'240.00	Ersatz nach 5 Jahren
H4	SchülerInnen ISF		0.00			
H5	SchülerInnen HPSU: je 2 PCs + Drucker	18	9'760.00		9'760.00	Ersatz nach 5 Jahren
H6	SchülerInnen Begabtenförderung		0.00			
H7	Lehrpersonen Kindergarten		0.00			
H8	Lehrpersonen Grundstufe		0.00			
H9	Lehrpersonen Primarschule: Farblaserdrucker, Anschluss Kopierer (7 SE)		4'900.00		4'900.00	Ersatz nach 5 Jahren
H10	Lehrpersonen ISF		0.00			
H11	Lehrpersonen HPSU: Lehrer-PC, Farblaserdrucker, Scanner	1	1'320.00		1'320.00	Ersatz nach 5 Jahren
H12	Lehrpersonen Begabtenförderung		0.00			
H13	Fachlehrpersonen: zus. Netzwerkanschlüsse für Pool-Notebooks		667.00		667.00	Ersatz nach 15 Jahren
H14	Lehrpersonen (Heilpädagogik), Logopädie, Psychomotorik (10 Notebooks, Drucker, Netzwerkanschlüsse)	10	7'000.00		7'000.00	Ersatz nach 5 Jahren
H15	Lehrpersonen Handarbeit, Werken: zus. Netzwerkanschlüsse		667.00		667.00	Ersatz nach 15 Jahren
H16	Schulleitungen: Notebook, Multifunktionsgerät, Firewall	8	5'440.00		5'440.00	Ersatz nach 5 Jahren
H17	Primarschulpflege: Notebook, Drucker, Firewall	1	580.00		580.00	Ersatz nach 5 Jahren
H18	Hauswarte	0	0.00			
<b>Informatik-Software</b>		<b>122</b>	<b>12'110.00</b>	<b>11'300.00</b>	<b>810.00</b>	
S1-S15	Standardprog. für PCs H1-H15	113	11'300.00	11'300.00		MS School Agr.
S16-S18	Standardprog. für PCs H16-H18	9	810.00		810.00	Ersatz nach 5 J.
S1-S15	Lernsoftware	113	0.00		0.00	
S1-S18	Zusatzsoftware für alle PCs	122	0.00	0.00		
<b>Informatik-Dienste</b>			<b>47'600.00</b>	<b>23'600.00</b>	<b>24'000.00</b>	
PD1	E-Mail-Lösung für 500 Pers.		4'000.00	4'000.00		nur Service Provider
PD2	Web-Plattform		8'000.00	8'000.00		nur Service Provider
PD3	Server-Infrastruktur für 8 SE		24'000.00		24'000.00	Ersatz nach 5 Jahren
PD4	Zugang zu Verwaltungsnetz für 8 SL		11'600.00	11'600.00		Betriebsaufwand
<b>Betrieb</b>			<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	
B1	Systemadministration		0.00	0.00		
<b>Telefonie</b>			<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	
T1	Ergänzungen Telefonie		0.00		0.00	
<b>Kabel-TV</b>			<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	
K1	Ergänzungen Kabel-TV-Infrastruktur		0.00			
<b>Verschiedenes: Ausbildung, Reserve</b>			<b>34'000.00</b>	<b>34'000.00</b>	<b>0.00</b>	
A1	Ausbildung Lehrpers. (Fluktuation)		24'000.00	24'000.00		Ausbildung
R1	Reserve Betrieb		10'000.00	10'000.00		
<b>Total Betriebskosten, exkl. MWSt. [CHF]</b>			<b>170'284.00</b>	<b>68'900.00</b>	<b>101'384.00</b>	
<b>MWSt. Mehrwertsteuer</b>			<b>12'942.00</b>	<b>5'236.00</b>	<b>7'705.00</b>	
<b>Total Betriebskosten, inkl. MWSt. [CHF]</b>			<b>183'226.00</b>	<b>74'136.00</b>	<b>109'089.00</b>	

Tabelle 2

## 1.6.3 Investitionsfolgekosten

Die Investitionskosten und -folgekosten sind in der Investitionsrechnung 2007 - 2011 enthalten. Die Investitionen für Informatikmittel sind in fünf Jahren abzuschreiben.

### Folgekostenberechnung

<b>Bruttoinvestitionen = Nettoinvestitionen</b>	<b>Fr.</b>	<b>824'486</b>
Kapitalfolgekosten (Abschreibung und Verzinsung):		
20 % der Nettoinvestitionen	Fr.	164'897
<u>Berechnung mit marktüblicher Verzinsung (5 %)</u>	<u>Fr.</u>	<u>41'224</u>
Kosten Betrieb (siehe S. 7u.)	Fr.	74'136
<u>Personelle Folgekosten (50 % Systemadministration) <sup>1</sup></u>	<u>Fr.</u>	<u>58'400</u>
<b><u>Total Folgekosten</u></b>	<b><u>Fr.</u></b>	<b><u>338'657</u></b>

<sup>1</sup> Die Kosten der Systemadministration sind im separaten Kreditantrag für die Schaffung von Systemadministratorenstellen an der Primarschule Uster beschrieben. Für die 2. Tranche der Informatikbeschaffung ist eine halbe Stelle von 58'400 Franken (inkl. Sozialleistungen) nötig.

Die neu erworbene Hardware verursacht keinen zusätzlichen Platzbedarf. Es entstehen keine räumlichen Folgekosten.

## 1.7. Einführung des Benutzerkonzeptes und Umsetzung der Informatikstrategie

Der Ausschuss Infrastruktur ist innerhalb der Primarschule für den Bereich Informatik verantwortlich. Für die Umsetzung des Benutzerkonzeptes und die Einhaltung des Umsetzungsplans Benutzerkonzept wird ein neuer Projektausschuss gebildet. Im Projektausschuss werden Schulpfleger, Schulleiter, Anwender und Fachleute vertreten sein.

## 1.8 Einheit der Materie

Gemäss Abklärung beim Bezirksrat ist bei den beiden Anträgen Umsetzung Benutzerkonzept und Kredit Systemadministration die Einheit der Materie aus mehreren Gründen nicht gegeben:

- Einmalige und wiederkehrende Kredite dürfen nicht vermischt werden.
- Die beiden Anträge wurden nicht deshalb getrennt eingereicht, damit die finanzielle Kompetenz des Gemeinderats nicht überschritten würde.
- Auch unabhängig von der Umsetzung des Benutzerkonzeptes müsste ein vollamtlicher Systemadministrator angestellt werden, der die bisher beschaffte Informatikinfrastruktur betreut. Nur etwa 1/3 des für die Systemadministration beantragten Kredits betrifft die neuen Beschaffungen.

## II. Erwägungen

Die flächendeckende Einführung Informatik für Regelklassen in den Jahren 2002 und 2003 hat sich bewährt und ist aus dem heutigen Schulalltag nicht mehr weg zu denken. Ein zweiter Schritt erweitert nun den Benutzerkreis und optimiert die Nutzung der Informatikmittel.

Schüler/innen und Lehrpersonen (inklusive HPSU), Heilpädagogik, Logopädie, Psychomotorik sowie Lehrpersonen sind auf die Benutzung von Informatikmitteln angewiesen. Den Schulleitungen wird durch die beantragten Informatikmittel die tägliche Arbeit erleichtert.

Der Aufbau einer Mail-Lösung und einer Web-Plattform erleichtert nachhaltig Kommunikation und Informationsaustausch und wird dem heute in der Privatwirtschaft üblichen Standard angepasst.

### III. Antrag

Die Primarschulpflege beantragt dem Gemeinderat für die Umsetzung des Benutzerkonzepts Informatik (Beschaffung von Hard- und Software sowie technischen Erweiterungen für die HPSU, Schulleitungen, Lehrpersonen und Therapeut/innen) einen Kredit von Fr. 824'486 zu genehmigen.

PRIMARSCHULPFLEGE USTER

Sabine Wettstein-Studer  
Präsidentin

Jürg Göppel  
Leiter Schulverwaltung

Der Stadtrat empfiehlt dem Gemeinderat, im Sinne von Art. 18 Ziff. c bzw. Art. 20 Ziff. a der Gemeindeordnung vom 23.09.2001 dem Antrag der Primarschulpflege zuzustimmen

STADTRAT USTER

Der Stadtpräsident:  
Martin Bornhauser

Der Stadtschreiber:  
Hansjörg Baumberger